

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.03.2007
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0075/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	20.03.2007	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.04.2007	öffentlich
Stadtrat	12.04.2007	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 31.12.2006

1. Gesamteinschätzung Verwaltungshaushalt

Vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes 2006 mit Stand vom 06.02.2007. Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes per 31.12.2006 ist negativ und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	31.12.2005	31.12.2006
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	430.344.543,32	479.785.229,15
- Abgang alter Kassenreste (C)	3.287.929,27	5.833.313,28
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr	2.810.000,00	4.205.000,00
- Globalbereinigung lfd. Jahr	4.205.000,00	4.205.000,00
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	425.661.614,05	473.951.915,87
Anordnungssoll Ausgaben (L)	509.900.778,70	559.918.631,12
+ neue Haushaltsausgabereste (H)	0,00	67.156,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	509.900.778,70	559.985.787,12
Unterschied zwischen bereinigten Soll-Einnahmen u. bereinigten Soll-Ausgaben		
= Fehlbetrag	84.239.164,65	86.033.871,25
darin enthalten:		
- Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	42.835.619,26	61.982.131,02
= Strukturelles Defizit	41.403.345,39	24.051.740,23

Im Ergebnis enthalten:

Einnahmen/Ausgaben Neubau Stadion sind neutrale Buchungen (Durchlaufposten)

* 15.934.942,36 EUR Mieteinnahmen im VwH und Zuführung im VmH zur Ausgabe im VmH

** 2.549.590,78 EUR Umsatzsteuer/Baukonzession Einnahmen = Ausgaben im VwH

Der Haushaltsvergleich 2006 stellt sich wie folgt dar:

- in EUR -

	Haushaltsplan 2006	Anordnungssoll 31.12.2006	Erfüllung in % 31.12.2006	Erfüllung in % 31.12.2005
Einnahmen	466.027.000	473.951.915,87	101,7	96,9
Ausgaben	552.958.100	559.918.631,12	101,2	97,0
Fehlbetrag	86.931.100	86.033.871,25		

In dem für das Haushaltsjahr 2006 ausgewiesenen Fehlbedarf in Höhe von 86.931.100 EUR sind die Buchungen der globalen Restebereinigungen in Höhe von 4.205.000 EUR und die Haushaltsausgabereste in Höhe von 67.156 EUR auf das Nachjahr enthalten. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung hat sich gegenüber dem in der Haushaltssatzung 2006 geplanten Fehlbedarf von 86,9 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR verbessert.

Vergleich zwischen dem vorläufigen Ergebnis der Jahresrechnung 2006 und dem Haushaltsplan 2006

Gesamtstädtisch betrachtet, bewegen sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes im geplanten Rahmen. Im Vergleich zum Haushaltsplan wurden die angeordneten Einnahmen zu 102 % und die Ausgaben zu 101 % erfüllt.

Wesentliche Mehreinnahmen konnten beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Grupp. 010) in Höhe von 4,2 Mio. EUR, bei den Verwaltungsgebühren (Grupp. 10) in Höhe von 0,7 Mio. EUR und bei den Benutzungsgebühren (Grupp. 11) in Höhe von 1,9 Mio. EUR erzielt werden. Mindereinnahmen sind bei der Grundsteuer B (Grupp. 001) in Höhe von 0,8 Mio. EUR, beim Familienleistungsausgleich (Grupp. 011) von 0,6 Mio. EUR und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Grupp. 012) von 0,4 Mio. EUR entstanden.

Die überplanmäßigen Einnahmen aus den Gewinnanteilen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH in Höhe von 6,5 Mio. EUR wurden in die zweckgebundene Rücklage PPP (siehe die DS0522/06) überführt und wirken sich somit für den Jahresabschluss haushaltsneutral aus.

Mehreinnahmen für Ausgleichsleistungen des Landes an den Kosten der Unterkunft (Hartz IV) - (Grupp. 092) in Höhe von 2,2 Mio. EUR mildern die finanzielle Belastung des städtischen Haushaltes aus den Mindereinnahmen im Bereich der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft. Insgesamt weist der „Deckungskreis Sozialhilfe“ (DKSOZ) einen erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von 12,0 Mio. EUR auf, wovon 10,2 Mio. EUR auf die Kosten der Unterkunft und Heizung zurückzuführen sind. Von dem in der HHK Nr. 53 avisierten Ziel der Entlastung des städtischen Haushaltes in Höhe von 13,0 Mio. EUR konnten somit lediglich 2,8 Mio. EUR realisiert werden.

Im Hinblick auf die Infrastruktur der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende ergeben sich für den städtischen Haushalt 2006 Mehreinnahmen in Höhe von 0,8 Mio. EUR aus der Personalkostenerstattung der ARGE entsprechend der Vereinbarung über die Errichtung der Arbeitsgemeinschaft seit der Einführung der Abrechnung über die Finanzierung des Kommunalen Finanzierungsanteils (KFA) im Juli 2006. Hierzu wird auf die Drucksache DS0035/07 verwiesen.

Positive Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind durch Minderausgaben bei den Personalausgaben (Hauptgruppe 4) in Höhe von 4,7 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen. Davon resultieren 3,4 Mio. EUR Minderausgaben aus dem DKPK4 „Deckungskreis Personalausgaben“. Die übrigen Personalkosteneinsparungen ergeben sich im Deckungskreis Personalkosten ABM (PKABM), in den Personalkosten im Budget 7 – Theater Magdeburg sowie im Budget 9 – Puppentheater.

Weitere Minderausgaben sind bei sonstigen Finanzausgaben im Bereich Zinsausgaben an private Unternehmen (Grupp. 807) in Höhe von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2006 sind Abgänge auf Kassenreste in Höhe von 5.833.313,28 EUR verbucht worden. Zweckgebundene Einnahmen wurden gem. § 17 GemHVO i.V.m. § 31 Abs. 3 GemKVO in Höhe von 442.889,31 EUR in 2006 abgesetzt und in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Die von den Fachbereichen/Ämtern beantragten Globalbereinigungen für 2006 betragen wie im Vorjahr 4,2 Mio. EUR. Wesentliche Veränderungen entstehen durch Verringerung der Restebereinigung bei der Grundsteuer B um 900.000 EUR, 15.000 bei der Hundesteuer und 210.000 EUR beim Unterhaltsvorschuss. Die Restebereinigung bei der Vergnügungssteuer und bei der Kita-Benutzungsgebühr wird auf Null reduziert (2005 = 645.000 EUR). Restebereinigungserhöhungen wurden bei der Gewerbesteuer um 1.160.000 EUR, bei der Verzinsung von Steuernachforderungen um 300.000 EUR, beim Unterhaltsvorschuss § 7 UVG um 250.000 EUR und bei den Baugenehmigungsgebühren um 60.000 EUR angemeldet.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und dem Ergebnis 2006 bei den Einnahmen sind zu verzeichnen durch **Mindereinnahmen** bei

- der Gewerbesteuer mit 1.159,6 Tsd. EUR,
- der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung mit 16.343,1 Tsd. EUR,
- weiteren Finanzeinnahmen mit 1.146,4 Tsd. EUR,

und durch **Mehreinnahmen** bei

- Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern mit 3.153,1 Tsd. EUR,
- aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistg. (Hartz IV) mit 2.202,2 Tsd. EUR,
- Verwaltungsgebühren mit 3.082,5 Tsd. EUR,
- Mieten, Pachten und Verkaufserlöse mit 3.382,3 Tsd. EUR,
- Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 476,0 Tsd. EUR,
- Zuweisungen vom Land mit 2.397,8 Tsd. EUR,
- Zuweisungen von kommunalen Sonderrechnungen mit 571,9 Tsd. EUR,
- Zinseinnahmen von privaten Unternehmen mit 2.666,5 Tsd. EUR,
- Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen mit 6.027,8 Tsd. EUR,
- Ersatz von sozialen Leistungen mit 2.724,2 Tsd. EUR.

In der *Anlage 3* ist die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zwischen 2002 und 2006 ersichtlich.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und dem Ergebnis 2006 bei den Ausgaben sind zu verzeichnen durch **Minderausgaben** bei:

- Personalausgaben (Gruppe 4) mit 4.676,7 Tsd. EUR,

- Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung mit 1.158,9 Tsd. EUR,
- Zuweisungen an kommunale Sonderrechnungen mit 830,0 Tsd. EUR,
- Zinsausgaben an private Unternehmen, Kreditmarkt mit 439,7 Tsd. EUR.

und durch **Mehrausgaben** bei:

- Bewirtschaftungskosten mit 1.012,1 Tsd. EUR,
- Rückzahlungen an das Land mit 3.245,6 Tsd. EUR
- Zinsausgaben - an kommunale Sonderrechnungen mit 1.868,0 Tsd. EUR,
- Zinsausgaben – an sonstige öffentliche Sonderrechnungen mit 2.040,9 Tsd. EUR,
- Zuführung an Vermögenshaushalt – für zweckgeb. Rücklage für PPP mit 6.124,8 Tsd. EUR.

Die Entwicklung der wesentlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes von 2002 – 2006 ist der *Anlage 4* zu entnehmen.

Personalausgaben

Bei einem Haushaltsansatz von 147.148.900 EUR wurden die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) mit 142.472.157 EUR (96,82 %) in Anspruch genommen. Die Minderausgabe beträgt somit 4.676.743 EUR. Der Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 25,4 %.

Der wesentliche Teil der Personalausgaben (Verwaltung) ist im Deckungskreis DKPK 4 enthalten. In diesem Deckungskreis wurden 121.677.600 EUR veranschlagt und mit 118.282.162 EUR (97,21 %) in Anspruch genommen. Die Minderausgabe basiert in Höhe von 1.100,0 Tsd. EUR auf nicht verbrauchten Personalkosten für Beamte wegen nicht erfolgter Besoldungserhöhung und auf nicht besetzten Stellen im Kommunalen Gebäudemanagement in Höhe von 700,0 Tsd. EUR. Weitere Einsparungen in der Personalbörse in Höhe von 1.200,0 Tsd. EUR (kurzfristige Vermittlung dieser Beschäftigten), Nichterfüllung der Übernahmekriterien bei Auszubildenden und unbesetzte Stellen bei den Personalräten erzeugten ebenfalls Minderausgaben.

Von diesen Minderausgaben wurden für überplanmäßige Ausgaben im Unterabschnitt „Hilfe zur Erziehung – Leistungen der Jugendhilfe“ 250,0 Tsd. EUR, für Zins- und Tilgungsleistungen (DS0307/06) 850,0 Tsd. EUR und 11,0 Tsd. EUR für Sachkosten umgesetzt.

Als wesentliche Abweichungen der Personalausgaben gesamt im Vergleich zum Haushaltsansatz sind die Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Grupp. Nr.: 417/418) mit 1.134,7 Tsd. EUR zu nennen. Eine Übersicht über die Personalkosten wird in der *Anlage 5* gegeben.

Einschätzung der Budgetierung

Der zahlenmäßige Budgetvergleich ist in der *Anlage 1* beigefügt. In die Budgetierung eingebunden sind 33.766,8 Tsd. EUR Einnahmen und 79.375,3 Tsd. EUR Ausgaben, der Zuschuss beträgt 45.608,5 Tsd. EUR. Die Inanspruchnahme des Budgetzuschusses per 31.12.2006 beträgt 93,9 % und basiert auf Mehreinnahmen von 3.357,2 Tsd. EUR und Mehrausgaben von 554,7 Tsd. EUR. Hieraus ermittelt sich ein Budgetzuschussrest von 2.802,4 Tsd. EUR.

Im Wesentlichen wurden die Budgets eingehalten. Budgetüberschreitungen sind im Budget 03 zu verzeichnen. Die wesentlichen Erläuterungen zur Erfüllung der verfügbaren Budgets 2006 werden nachfolgend kurz dargestellt. Eine ausführliche Einschätzung zu allen Budgets wird mit dem Rechenschaftsbericht 2006 gegeben.

Budget 0 – Bereich OB

Dem Budget 0 stand ein Zuschuss in Höhe von 692.000 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 648.909 EUR (93,8 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 43.091 EUR wurden nicht verausgabt. Wesentliche Minderausgaben resultierten aus verschiedenen Sachkosten wie Sachverständigen- und Gutachterkosten, Druckkosten u.ä.

Budget 03 – Kommunales Gebäudemanagement

Dem Budget 03 stand ein Zuschuss in Höhe von 1.613.400 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 1.707.444 EUR (105,8 %) erfüllt, die Differenz beträgt 94.044 EUR.

Die Überschreitung u.a. ausgelöst durch Rückzahlung der Vorsteuer für das Haushaltsjahr 2004 an das Finanzamt, aus der Änderung der umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen der MVGM GmbH und der Landeshauptstadt Magdeburg und aus der Vorsteuerrückzahlung entsprechend Bescheid des Betriebsprüfers vom 19.12.05, konnte durch Mehreinnahmen und Minderausgaben bis auf o. g. Betrag abgebaut werden.

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Dem Budget 1 stand ein Überschuss in Höhe von 1.326.400 EUR zur Verfügung. Der Budgetüberschuss wurde mit 2.084.981 EUR (157,2 %) erfüllt, die Differenz beträgt 758.581 EUR. Die Ursachen waren sowohl Mehreinnahmen in Höhe von 453.500 EUR als auch Minderausgaben von 305.000 EUR.

Gründe für diese Mehreinnahmen sind u.a.:

- beim Bürgerservice wurden 7056 mehr Bundespersonalausweise beantragt als geplant, Gebührenerhöhung für Reisepässe um 33,00 € pro Stck. (s.a. Mehrausgaben an Bundesdruckerei), Mehrbeantragung von Führungszeugnissen und ständige Steigerung der Melderegisterauskünfte;
- in der Straßenverkehrsabteilung sind die Verwaltungsvorgänge vom Bürgerverhalten abhängig, außerdem erfolgte die Umstellung der Fahrzeugpapiere und es kam zu einer erhöhten Erteilung von Ausfuhrkennzeichen.

Gründe für Minderausgaben sind Einsparungen an Mieten und Pachten durch neuen Vertragsabschluss mit der Firma RICOH für Kopiertechnik (123.400 EUR) und durch den nicht wie geplant durchgeführten Umzug des Betriebsärztl. Dienstes, durch Kündigung von Räumlichkeiten durch den Personalrat (10.300 EUR) und durch den Umzug des Fachbereiches 32 aus einem Miet- in ein Stadtobjekt (64.800 EUR).

Budget 2 – Finanzen

Dem Budget 2 stand ein Überschuss von 472.500 EUR zur Verfügung. Der Budgetüberschuss wurde mit 1.515.624 EUR (320,8 %) erfüllt, die Differenz beträgt 1.043.124 EUR. Die Ursachen waren Mehreinnahmen in Höhe von 375.455 EUR als auch Minderausgaben von 667.669 EUR.

Gründe für diese Mehreinnahmen sind u.a.:

- Mieten u. Pachten/Erbbauzins (130.240 EUR) u. steuerliche Nebenleistungen (207.387 EUR),
- Gründe für die Minderausgaben sind u.a.:
- Unterhaltung der Hochbauten und Bewirtschaftungskosten (307.237) EUR im UA 88000 (allg. Grundvermögen),

- Erstattung von Ausgaben des VWH (180.686 EUR).

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Dem Budget 3 stand ein Zuschuss von 871.011 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 842.131 EUR (96,7 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 28.880 EUR wurden nicht verausgabt.

Budget 4 – Bildung, Sport und Kultur

Dem Budget 4 stand ein Zuschuss in Höhe von 13.754.300 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 13.511.701 EUR (98,2 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 242.599 EUR wurden nicht verausgabt. Die Ursachen waren Mehreinnahmen in Höhe von 292.162 EUR als auch Mehrausgaben von 49.563 EUR.

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Dem Budget 5 stand ein Zuschuss in Höhe von 7.146.800 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 6.619.764 EUR (92,6 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 527.036 EUR wurden nicht verausgabt.

Die Einnahmeerfüllung des Budgets liegt insgesamt bei 123,1 %. Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 370.478,30 EUR, die vorwiegend im Amt 51 erzielt wurden. Mehreinnahmen sind u.a. sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen und Rückforderungen nicht verausgabter Mittel nach Verwendungsprüfungsnachweis im Bereich Einrichtungen der Jugendarbeit (281.399 EUR) und Erstattungen vom Land für Kosten ambulanter Leistungen der Eingliederung im Bereich Frühförder- und Beratungsstelle (118.010 EUR).

Minderausgaben sind u.a. im Bereich Einrichtungen der Jugendarbeit für Zuschüsse an übrige Bereiche (169.172 EUR) entstanden.

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Dem Budget 6 stand ein Zuschuss in Höhe von 8.636.118 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 8.405.592 EUR (97,3 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 230.526 EUR wurden nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 1.275.070 EUR und Mehrausgaben in Höhe von 1.044.544 EUR.

Die realisierten Einnahmen im Budget 6 wurden auf der Grundlage der pauschalen Restebereinigung aus dem Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 60.000 EUR im Bauordnungsamt ermittelt. Für die Zahlung – Einleitung von Oberflächenwasser von Verkehrsflächen – (überplanmäßige Ausgabe gemäß DS 0515/06) erfolgte eine Deckung in Höhe von 100.000 EUR aus Benutzungsgebühren/Parkscheinautomaten des Tiefbauamtes. Dem Stadtplanungsamt wurde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 7.417,92 EUR für die Zahlung von Zinsen aus Rückforderungen von Fördermitteln genehmigt.

Budget 7 – Theater Magdeburg

Dem Budget 7 stand ein Zuschuss in Höhe von 13.222.800 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 13.216.430 EUR (99,95 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 6.370

EUR wurden nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 384.219 EUR und Mehrausgaben von 377.849 EUR.

Ab dem 01.01.2007 ist das Theater Magdeburg ein Eigenbetrieb.

Budget 9 – Puppentheater

Dem Budget 9 stand im Jahr 2006 ein Zuschuss in Höhe von 1.471.046 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 1.454.728 EUR (98,9 %) in Anspruch genommen. Mittel in Höhe von 16.318 EUR wurden nicht verausgabt. Ursachen sind u.a. Mehreinnahmen in Höhe von 47.438 EUR und Mehrausgaben von 31.120 EUR.

Darin enthalten sind außerplanmäßige Ausgaben von 2.071 EUR für einen Havarieschaden am Dachstuhl des Theatergebäudes/ Wirtschaftstrakt sowie 1.675 EUR für anteilig berechnete Leerstandskosten der Jugendkunstschule/ Objekt Klewitzstraße in Bewirtschaftung des KGm.

Ab dem 01.01.2007 ist das Puppentheater Magdeburg ein Eigenbetrieb.

Die Erfüllung ausgewählter Bereiche und Deckungskreise außerhalb der Budgetierung per 31.12.2006 wird als zahlenmäßige Übersicht in der Anlage 2 beigefügt.

2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt

Der **Vermögenshaushalt 2006** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von **225.562.521,39 EUR** in den Einnahmen und Ausgaben zum 31.12.2006 ab. Die Erfüllung ist gegenüber dem Vorjahr bei den Einnahmen von 109,9 % auf 179,5 % und bei den Ausgaben von 100,8 % auf 175,0 % gestiegen. Unter Ausschluss der spezifischen Einnahme- und Ausgabeergebnisse des Einzelplanes 9 (UA 91000 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft), z.B. für zweckgebundene Zuführung für das E.-Grube-Stadion und für Einnahmen aus Veräußerung von Sondervermögen (SAM) aus den Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben sinkt die prozentuale Erfüllung auf 96,7 % bei den Einnahmen und 83,4 % bei den Ausgaben.

Das Ergebnis des Vermögenshaushaltes per 31.12.2006 mit Stand vom 06.02.2007 ist ausgeglichen und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	31.12.2005	31.12.2006
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	132.092.425,92	224.318.632,70
+ Haushaltseinnahmereste (H)	0,00	2.697.800,00
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (-A)	0,00	925,10
- Abgang alter Kassenreste (C)	392.772,70	1.452.986,21
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	131.699.653,22	225.562.521,39
Anordnungssoll Ausgaben (L)	121.074.949,26	218.599.210,11
+ Haushaltsausgabereste (H)	13.241.100,00	9.585.000,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste(-A)	2.616.396,04	2.621.688,72
= Summe Soll-Ausgaben (E)	131.699.653,22	225.562.521,39
Ergebnis:	0,00	0,00

Nach Prüfung der von den Fachbereichen/Ämtern beantragten **Haushaltsausgabereste 2006** ergab sich eine Summe von insgesamt **17.689.500 EUR**, davon 8.104.500 EUR aus dem Vorjahr und 9.585.000 EUR aus dem laufenden Haushaltsjahr 2006. Die Übertragung erfolgte in das

Haushaltsjahr 2007. Von den aus dem Haushaltsjahr 2005 übertragenen Krediteinnahmeresten in Höhe von 15.432.925,10 EUR wurden 15.432.000 EUR (925,10 EUR Abgang alter Hauhaltseinnahmereste) im Haushaltsjahr 2006 realisiert.

Der Bewilligungsstand der Fördermittel zeigt zum 31.12.2006 eine Bewilligungsquote von 88,4 % aber nur eine Fließquote von 68,4 %. Festzustellen ist zum Jahresende, dass bei den Baumaßnahmen, die in 2006 realisiert werden sollten, zwischen den im Haushaltsplan eingestellten Einnahmen und vom LVwA beschiedenen Fördermitteln einige Differenzen bestanden. So mussten z. B. die Maßnahmen Zollbrücke und Innenstadtconcept Magdeburger Ring wegen fehlender Fördermittelbescheide in das Haushaltsjahr 2007 verschoben werden. Fertiggestellt wurden im Haushaltsjahr 2006 unter anderem die Maßnahmen **Aussichtsturm, Petriförder, Haus der Romanik und Touristische Infrastruktur Regierungsstraße**. Darüber hinaus erfolgten **Schlussrechnungslegungen** für die Maßnahmen **Gesellschaftshaus, Kammerspiele und BBS VIII. Die Rekonstruktion des Ernst-Grube-Stadions wurde mit einem Gesamtkostenrahmen in Höhe von 33,9 Mio. EUR 2006 fertiggestellt**. Die Zahlungen an den Baukonzessionär erfolgten lt. der im Finanzplan festgelegten Raten zur Rekonstruktion des Stadions.

Die Einnahmen aus den **Fördermittelprogrammen der Städtebauförderung** wird durch die Ausgaben bestimmt. Von den bewilligten Fördermitteln wurden 96 % abgerufen. Dies entspricht dem prozentualen Förderanteil der getätigten Ausgaben (nach Baufortschritt).

Die Abarbeitung der eingestellten Haushaltsmittel der IZBB-Maßnahmen (GS Lindenhof, Sek.T. Müntzer und Sek. Weitling) konnte erst verspätet beginnen, da die Bewilligungsbescheide erst Ende Juli bzw. Ende November 2006 eingegangen sind. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Zusätzlich zu den geplanten Maßnahmen im Haushaltsjahr 2006 erhielt die LH MD vom Land für den 1. und 2. BA für den Neubau von 3 Kunstrasenplätzen und Großspielfeldern sowie für den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes sowie Sanierung von 2 bestehenden Rasenspielflächen die Bewilligung von Fördermittel in Höhe von insgesamt 3.750.100 EUR (70 %). Dazu wurde für den 1. BA eine außerplanmäßige Ausgabe eingestellt, die durch Fördermitteleinnahmen gedeckt wurde. Für den 3. BA Sport- und Spielhallenumbau steht der Fördermittelbescheid noch aus. Durch die späte Bewilligung und damit verspätete Ausschreibung der Leistungen konnten die Fördermittel erst verspätet und nur in Höhe von 700.000 EUR abgerufen werden und wurden für das Haushaltsjahr 2007 eingestellt.

Aus dem Abschlussergebnis des Investitionshaushaltes konnte ein Betrag in Höhe von **553.780,11 EUR** in die Allgemeine Rücklage zurückgeführt werden. Der Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde hergestellt.

Nachstehend die Gegenüberstellung der Ergebnisse zu den insgesamt für das Jahr 2006 zur Verfügung gestellten Mitteln.

- in EUR -

Plan 2006	AOS 31.12.2006	Erfüllung in %	Mehr- bzw. Mindereinn.	Übertrag 2007
Einnahmen				
124.907.400	224.318.000	179,59	+99.410.600	2.697.800
HER 2005				
15.432.925	15.432.000	100	0	0
140.340.325	239.750.000	170,84	+99.409.675	2.697.800
Ausgaben				
124.907.400	218.599.210	175,01	93.691.810	9.585.000
HAR 2005				
21.223.100	10.496.000	49,46	-10.727.100	8.104.500
146.130.500	229.095.210	156,78	82.964.710	17.689.500

Die Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen wurden zum 31.12.2006 mit insgesamt 1.187.000 EUR verausgabt. In Betrachtung des fortgeschriebenen Gesamtbudgets von 1.191.800 EUR ergibt sich eine Erfüllung von 99,6 %.

Von den Verpflichtungsermächtigungen 2006 in Höhe von 27.084.300. EUR wurden 7.610.500 EUR realisiert. Die Abrechnung zeigt eine Erfüllung von 28,1 % auf. Diese niedrige Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen ergibt sich z. B. aus der späten Bewilligung von Maßnahmen (dadurch verspäteter Baubeginn) bzw. bei den Städtebaufördermitteln im Unterschied zwischen Antrags- und Bewilligungssummen.

In der nachfolgenden Übersicht werden die zur Übertragung gekommenen Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereste von 2002 bis 2006 gegenübergestellt:

- in Tsd. EUR -

	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltseinnahmereste	31.621	36.043	35.733	15.433	2.697
Haushaltsausgabereste	25.655	28.103	27.885	21.223	17.689

Im Haushaltsjahr 2006 wurde die in der Haushaltssatzung geplante Kreditgröße von 2.697.800 EUR genehmigt. Die eingeplante Kreditsumme 2006 in Höhe von 2.697.800 EUR wurde als Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Haushaltsausgabereste aus dem Haushaltsjahr **2005** wurden erneut in Höhe von 8.104.500 EUR übertragen. Aus dem Jahr 2006 resultieren Haushaltsausgabereste in Höhe von 9.585.000 EUR.

Nachfolgende Vergleichsübersicht (ohne HAR 2006) zeigt grob, wo erhebliche Abweichungen zu verzeichnen sind:

- in EUR -

	Soll-Einnahmen Gesamthaushalt	Haushaltsplan 2006	Haushaltsvergleich	
	224.318.632,70	124.907.400,00	99.411.232,70	Mehreinnahmen
EPL 9	135.935.643,36*	33.584.500,00	102.351.143,36	Mehreinnahmen
EPL 0-8 ges.	88.382.989,34**	91.322.900,00	-2.939.910,66	Mindereinnahme

* ohne UA 90100 – Investitionshilfe und nicht aufgenommene Kredite (2.697.800 EUR)

**einschl. UA 90100 – Investitionshilfe

Aus der Investitionshilfe 2006 (Festsetzung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz für das Haushaltsjahr 2006) ist eine Mehreinnahme für das Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 401.873 EUR zu verzeichnen.

In dem Ergebnis des Einzelplanes 9 (Allgemeines Finanzwirtschaft) sind außerplanmäßige Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 99 Mio. EUR aufgrund der Privatisierung von SAM enthalten (siehe Information 0214/06). Die Mehrausgaben in Höhe von ca. 4 Mio. EUR beinhalten die ordentliche Tilgung in den HH-Stellen 2.91000.975/976 und 977. Diese weist insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 354.472 EUR aus, die sich durch den Tausch der Kredite zwischen den ehemaligen SAM-Krediten und den städtischen Krediten zur Ablösung ergeben haben, um die Vorfälligkeitsentschädigung zu optimieren.

- in EUR -

	Soll-Ausgaben Gesamthaushalt	Haushaltsplan 2006	Haushaltsvergleich	
	218.599.210,11	124.907.400,00	93.691.810,11	Mehrausgaben
EPL 9	154.554.779,00	48.189.600,00	106.365.179,00	Mehrausgaben
EPL 0-8 ges.	64.044.431,11	76.717.800,00	-12.673.368,89	Minderausgaben

Aus dieser Vergleichsübersicht der Ausgaben wird deutlich, dass erhebliche Minderausgaben in den Fachbereichen/Ämtern zu verzeichnen sind, die unter anderem zur Bildung von neuen Haushaltsausgaberesten 2006 in Höhe von 9.585.000 EUR führten.

Im **Einzelplan 6 (Baudezernat)** stehen Minderausgaben in Höhe von 12.014.448 EUR - Mindereinnahmen in Höhe von 7.232.246 EUR gegenüber. Dies zeigt deutlich, dass die Fördermittel nicht in der Höhe geflossen sind, wie sie im Haushaltsplan 2006 veranschlagt worden sind (mit Ausnahme der städtebaulichen Fördermittel mit einem Erfüllungsstand von 96 %).

Detaillierte Begründungen der Abweichungen der Einnahme- und Ausgabeergebnisse zu den Planansätzen einzelner Vorhaben ab 250.000 EUR werden mit dem Rechenschaftsbericht 2006 vorgelegt.

Czogalla

- Anlagen:**
- 1 – Inanspruchnahme der Budgets 0-9 VwH,
 - 2 – Inanspruchnahme Deckungskreise außerhalb der Budgetierung VwH,
 - 3 – Entwicklung wesentlicher Einnahmen VwH,
 - 4 – Entwicklung wesentlicher Ausgaben VwH,
 - 5 – Entwicklung Personalkosten,
 - 6 – Übersicht über Fördermittel VmH,
 - 7 – Abrechnung der Budgets im VmH zum Erwerb beweglicher Sachen,
 - 8 – Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 VmH.

